



**Neubau der Kaufmännischen Schule Bad Urach
Ergebnis des offenen Realisierungswettbewerbs - Beauftragung eines Architekten**

Beschlussvorschlag:

1. Die weiteren Planungen zum angestrebten Neubau für die Kaufmännische Schule Bad Urach sind auf der Grundlage der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit fortzuführen.
2. Der Auftrag für die Architektenleistungen wird entsprechend dem Entwurf des Architektenvertrages an den ersten Preisträger, der Architektenarbeitsgemeinschaft Thomas Bamberg, Pfullingen, Markus Haug, Metzingen und Eberhard Wurst, Reutlingen erteilt.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	10.029.000,00 EUR	Kostenanteil Landkreis:	7.529.000,00 EUR
Indexfortschreibung:	10.600.000,00 EUR	Fortschreibung:	7.900.000,00 EUR
Haushaltsstelle: 2.2431.9400.000-0001	bisher zur Verfügung stehende HH-Mittel: 1.100.000,00 EUR		
Deckungsvorschlag: weitere Finanzierung ab dem Jahr 2010			

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Das Ergebnis des Architektenwettbewerbes liegt vor. Zur weiteren Bearbeitung ist nun unter Beachtung der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) ein Architekt mit den Planungen für den Neubau zu beauftragen. Vorgeschlagen wird dazu der erste Preisträger des Wettbewerbes, die Arbeitsgemeinschaft Thomas Bamberg, Pfullingen, Markus Haug, Metzingen und Eberhard Wurst, Reutlingen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Architektenwettbewerb

Entsprechend dem Auftrag des Kreistages vom 10.12.2008 (KT-Drucksache Nr. VII-0575/1) wurde zum geplanten Neubau der Kaufmännischen Schule Bad Urach ein Architektenwettbewerb als offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben.

Es wurden 26 Arbeiten abgegeben, die in der Sitzung des Preisgerichts am 15.05.2009 bewertet wurden.

Das Preisgericht hat die folgende Rangfolge beschlossen:

Preisträger:

1. Preis: Arbeitsgemeinschaft:
Thomas Bamberg, Pfullingen
Markus Haug, Metzingen
Eberhard Wurst, Reutlingen
Mitarbeit: Claas-Hinrich Bläubaum, Stephan Straush, Ivka Vrkic
2. Preis: Arbeitsgemeinschaft:
Tusker Ströhle Freie Architekten BDA, Stuttgart
Landschaft: Prof. Jörg Stötzer Freier Landschaftsarchitekt BDLA, Stuttgart
Mitarbeit: Verena Baur, Linn Jansen
Berater, Fachplaner, Sachverständige:
Energie: Schreiber Ingenieure, Ulm
3. Preis: Schaudt Architekten BDA Andreas Rogg, Konstanz
Mitarbeit: Rolf Mertens, Herbert Schaudt, Florian Keim
4. Preis: Marohn + Vonnak + Herrmann, Stuttgart
Mitarbeit: Georg Fahlbusch
Berater, Fachplaner, Sachverständige:
HLS Planer Ingenieurgruppe Stuttgart, Klaus Bayer
5. Preis: Arbeitsgemeinschaft:
Ulrich Schwille, Freie Architekten, Reutlingen,
e + k architekten, K. Ehring + M. Knies, Reutlingen
Hans Hubert Krämer, Freie Architekten, Reutlingen
Zeeb Digel Architekten, Reutlingen
Jörg Sigmund, Freier Landschaftsarchitekt, Reutlingen
Mitarbeit: Thomas Hartmetz (Büro Schwille), Jutta Kettner (Büro Schwille),
Svenja Stripp (Büro e + k architekten)

Ankäufe (ohne Rangfolge)

- Ankauf: Partnerschaft Thoma.Lay.Buchler Architektenpartnerschaft, Todtnau und Stuttgart
Mitarbeit: Marco Iannelli, Christian Walig
Berater, Fachplaner, Sachverständige:
W+P Landschaften Freie Landschaftsarchitekten BDLA, Berlin und Schiltach
- Ankauf: Architekten Prof. Arno Lederer + Jorunn Ragnarsdottir + Marc Oei, Stuttgart
Mitarbeit: Moritz Kaiser, Sebastian Bildstein, Jan Paul Wessley, Helmuth Kistler, Daniel Steinhübl
- Ankauf: dk architekten – Axel Dorner, Elmar König, Stuttgart
Mitarbeit: Corinna Gramberg, Leonie Weber, Thomas Ullmann, Christian Irps

Die Modellfotos der 5 Preisträger sind in den Anlagen 1 bis 5 abgedruckt.

Die Architektenkammer hat zwischenzeitlich die Verfassererklärung überprüft und mit Schreiben vom 28.05.2009 bestätigt, dass die Verfasser der mit den Preisen ausgezeichneten Arbeiten teilnahmeberechtigt waren.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den ersten Preisträger mit der weiteren Planung zu beauftragen. Vorher ist der Nachweis zu erbringen, dass der vorgegebene Kostenrahmen eingehalten wird. Außerdem sind die Anmerkungen aus der Beurteilung zu berücksichtigen. Das Protokoll über die Sitzung des Preisgerichts ist in Anlage 6 abgedruckt.

2. Verhandlungsverfahren

Vorgabe der Auslobung war, dass einem der Preisträger die weitere Bearbeitung mit den Leistungen gemäß HOAI mindestens bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung (Leistungsphase 5) übertragen wird. Die Verwaltung hat deshalb unverzüglich das vorgeschriebene Verhandlungsverfahren nach der VOF eingeleitet und alle Preisträger zur Teilnahme am Verfahren aufgefordert. Die ersten vier Preisträger sind dieser Aufforderung gefolgt.

Die im Preisgericht angesprochenen offenen Fragen wurden mit den Architekten eingehend erörtert und insbesondere Nachweise von Referenzen, Kosten, Weiterentwicklung und Wirtschaftlichkeit, energetisches Konzept eingefordert.

Nach Bewertung der Kriterien lässt der erste Preisträger, die Architektenarbeitsgemeinschaft Thomas Bamberg, Pfullingen, Markus Haug, Metzingen und Eberhard Wurst, Reutlingen, die bestmögliche Leistung erwarten. Die Forderungen und Anregungen des Preisgerichts wurden in allen Punkten erfüllt. Dem ersten Preisträger sind deshalb entsprechend den Bestimmungen der VOF die weiteren Architektenleistungen zu übertragen.

Unterlagen zu Referenzen sowie zu den Personen der Arbeitsgemeinschaft liegen in Anlage 7 bei.

3. Vorstellung der Arbeit

Der erste Preisträger wird zur Sitzung eingeladen und seine Arbeit näher erläutern. Die Wettbewerbspläne liegen in Anlage 8 bei.

Die mögliche Ausführung des Gebäudes mit Passivhausstandard sowie weiterem regenerativen Energieeinsatz wie beispielsweise Photovoltaik wird noch optional untersucht. Die Untersuchungsergebnisse werden mit der Entwurfsplanung vorgelegt. Dann kann entschieden werden.

Die Verwaltung hat mit dem ersten Preisträger bereits die Modalitäten eines Architektenvertrages auf der Basis der HOAI durchgesprochen. Der vom Architekten akzeptierte Entwurf liegt in der Anlage 9 bei.

4. Kosten und Finanzierung

Der erste Preisträger hat bestätigt den genannten Kostenrahmen von 7.200.000,00 EUR für die Kostengruppen 300 und 400 einhalten zu können.

Den bisher angenommenen Gesamtbaukosten von 10.029.000,00 EUR liegt der Index des Kostenrichtwertes vom November 2007 zugrunde. Bei Fortschreibung der Kosten um den derzeit aktuellen Kostenindex Stand Februar 2009 wären nun 10.600.000,00 EUR Gesamtbaukosten anzusetzen. Die bei der Schulbauförderung angesetzten Kostenrichtwerte wurden ebenfalls angepasst. Danach wird bei Anerkennung des vollen Programmes – davon ist nach Meinung der Verwaltung auszugehen – mit einem Zuschuss von rund 2.700.000,00 EUR zu rechnen. Die Nettobelastung würde sich demnach auf 7.900.000,00 EUR belaufen. Aus derzeitiger Sicht kann das Vorhaben in diesem Kostenrahmen abgewickelt werden.

Um die volle, bei Neubauten vorgesehene Schulbauförderung zu erhalten wäre vom Land noch zu bestätigen, dass die beiden bestehenden Schulgebäude Elsachstraße 7 und Elsachstraße 11 zuschussunschädlich aufgegeben werden können. Auf den bereits am 29.05.2008 gestellten Antrag des Landkreises hat das Land allerdings bisher noch nicht entschieden. Nach Auffassung der Verwaltung ist die zwingende Notwendigkeit der Aufgabe der beiden Gebäude belegt und es liegen keine Argumente vor, die für einen weiteren Erhalt dieser Gebäude sprechen.

5. Weitere Schritte

Nach Beauftragung des Architekten ist von diesem die Entwurfsplanung zu erstellen. Dazu wird auch die Mitwirkung von Fachingenieuren benötigt.

Die noch anstehenden Grundstücksfragen (Grundstückstausch) sind noch mit der Stadt Bad Urach abschließend zu regeln. Nach Vorlage der Entwurfsplanung können dazu konkrete Vorschläge gemacht werden.